

# Schüler helfen beim Kampf gegen die Unsinnns-Gesetze

## CDU-Mittelständler kooperieren mit Gymnasien

(rs). Jetzt soll der Inflation an Unsinnns-Gesetzen mit Hilfe junger Leute zu Leibe gerückt werden. Die CDU-Mittelstandsvereinigung Harburg-Land (MIT) will mit Hilfe von Schülerinnen und Schülern der Buchholzer Fachgymnasien unsinnige und überflüssige Verordnungen und Gesetze sammeln und an die Urheber weiterleiten. Viel Post für Städte und Gemeinden, das Land und den Bund!

Die Buchholzer Fachgymnasien haben inzwischen die Aktion als Projektarbeit bis ins Detail geplant. Und so soll vorgegangen werden: Die MIT vermittelt den Schüler/innen Kontakte zu Unternehmen, Freiberuflern und Institutionen. An den Fachgymnasien sind entsprechende Arbeitsgruppen gegründet worden. Aus ihnen gehen einzelne Schüler in die Firmen, um vor Ort Verordnungen und Gesetze in Erfahrung zu brin-

gen, unter denen die Unternehmen leiden und die geändert oder abgeschafft werden sollten. Das Ergebnis wird öffentlich präsentiert und an die Verursacher weitergeleitet. Eine Jury ermittelt die besten Arbeitsgruppen, die mit lukrativen Preisen belohnt werden.

Am heutigen Mittwoch gibt es in den Berufsbildenden Schulen am Sprötzer Weg in Buchholz ein

**Heute fällt der  
Startschuß für  
die Aktion**

erstes Treffen zwischen Schülern und einigen Unternehmen.

● Deutsche Gerichte müssen mehr als 84.000 Paragraphen beachten. In einer deutschen Kommune gelten rund 150 Satzungen und 2.900 Rechtsverordnungen. Deutsche Kliniken sollen rund 150.000 Einzelanweisungen beachten, die in 3.400 Gesetzen, Verordnungen und Verwaltungsvorschriften definiert sind. Drei-viertel davon, so wissen Experten, sind überflüssig.